

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

35 (6.6.1914) Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach

# Ämtliches Verkündigungsblatt

## für den Amtsbezirk Durlach.

Ercheint wöchentlich 1-2 mal je nach Bedarf.  
Bezugspreis für Einzelbezug durch die Post oder den Verlag vierteljährlich 1 M.



Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 16 Mg.  
Druck und Verlag von Adolf Daps in Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.

Nr. 35.

Samstag, 6. Juni

1914.

### Tagesordnung

für die am  
**Wittwoch den 10. Juni 1914,**  
vormittags 9 Uhr, stattfindende

## Bezirksrats-Sitzung.

### I. Öffentliche Sitzung:

#### A. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten:

1. In Sachen der Groß Staatskasse, vertreten durch Groß Verwaltungshof in Karlsruhe, gegen den Ortsarmenverband Durlach, vertreten durch den Armenrat Durlach, die Kosten der Zwangserziehung der Johanna Hellmann von Durlach.

#### B. Verwaltungssachen:

1. Gesuch des Wirts Gustav Roser zum „Abler“ in Kleinsteinbach um Genehmigung zur Errichtung einer Schlachtküche in Kleinsteinbach.
2. Gesuch des Mühlenbesizers Christof Lichtenfels in Grödingen um Verlängerung der Frist zur Ausführung der mit Bezirksratsbescheid vom 22. Juni 1910 genehmigten Erhöhung seines Stauwehres in der Pfingz.
3. Gesuch des Gipsermeisters Johannes Aicher von Mahlstetten um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft in dem Haus Werderstraße 14 in Durlach.
4. Gesuch des Spezialewarenhandlers Simon Diebold von Unterdolling um Erlaubnis zum Kleinverkauf von Branntwein in seinem Spezialeladen Pfingzstraße 59 in Durlach.
5. Gesuch des Landwirts Christian Koller von Durlach zum Ausschank von Kaffee, Milch und sonstigen alkoholfreien Getränken in einem Verkaufshäuschen auf seinem Grundstück an der Schillerstraße in Durlach.

### II. Nicht öffentliche Sitzung:

1. Die Aufhebung der Nachwache in Berghausen.

2. Abhör der Gemeinderrechnungen Berghausen, Grünwetterbach, Sinaen, Wilferdingen, Wolfartweier und Wöschbach für 1912.
3. Abhör der Rechnung des Ortsviehver sicherungsvereins Langeastebach für 1912.
4. Abhör der Sparkassenrechnungen Königsbach und Stupferich für 1912.
5. Abhör der Rechnung des Gemeindefrankenversicherungsverbandes Jödingen-Wöschbach für 1912.

Durlach den 5. Juni 1914

Großherzogliches Bezirksamt.

### Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Karlsruhe betreffend.

Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Karlsruhe wird gemäß § 168 der Ausführungsverordnungen zum Viehseuchengesetz für sämtliche Orte des Amtsbezirks Durlach mit Ausnahme von Königsbach und Wilferdingen folgendes angeordnet:

Es ist verboten:

1. Die Abhaltung von Klauenviehmärkten, mit Ausnahme der Schlachtviehmärkte in Schlachtviehhöfen, sowie der Auftrieb von Klauenvieh auf Jahr- und Wochenmärkte. Dieses Verbot erstreckt sich auch auf marktähnliche Veranstaltungen.
2. Der Handel mit Klauenvieh, sowie mit Geflügel, der ohne vorgängige Bestellung entweder außerhalb des Gemeindebezirks der gewerblichen Niederlassung des Händlers oder ohne Begründung einer solchen stattfindet. Als Handel im Sinne dieser Vorschrift gilt auch das Aufsuchen von Bestellungen durch Händler ohne Mitführen von Tieren und das Aufkaufen von Tieren durch Händler.

3. Die Veranstaltung von Versteigerungen von Klauenvieh. Das Verbot findet keine Anwendung auf die Versteigerungen auf dem eigenen nicht gesperrten Gehöfte des Besitzers, wenn nur Tiere zum Verkauf kommen, die sich mindestens 3 Monate im Besitze des Versteigerers befinden.

## Schreiner

für banernde Beschäftigung sucht  
Möbelfabrik Lampert  
Brunthal.

Reifungsfähige Düngerfabrik  
sucht für größere und kleinere  
Bezirke Deutschlands noch  
**geeignete Herren**

zum Verkauf erstklassiger Düngemittel gegen hohe Provision  
anzustellen. Sittlichsteiten-Abwehren,  
aber nur von Herren, die zur Land-  
wirtschaft schon Stellung haben,  
erbeten unter L. N. 4570  
durch Rudolf Meffe, Leipzig.

NACH PROFESSOR GRAHAM:  
**AMBROSIA**  
BROD u. CAKES  
GERICKE-POISDAM  
Verträgt der schwächste Magen  
schon morgens früh.  
Echt bei:  
Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

**Emmericher Kaffee**  
Thee, Kakao, Cigarren etc.  
J. Burgstahler, Adlerstr. 11.

**Zimmervermählung.**  
3 Zimmer nebst Badestube im 2. St.  
mit Gasheizung in der Nähe des  
Kunberges und elektrischen Lichts,  
ist per 1. Juli an kinderlos ruhige  
Person zu vermieten  
Hob. Semmler, Gurlingerstr. 11.

## Brennholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Vorbehalt bis 1. Oktober l. J.  
**Montag den 8. d. Mts., vormittags 8 Uhr,**  
aus den Schlägen I 4, 25 und 26 Oberwald und II 5 Schimberggrub  
269 Ster Scheit- und Stügelholz, 5430 Wellen und 32 Säulen un-  
aufbereitetes Wellenholz öffentlich versteigern.  
Zusammenkunft in Schlag I 25 bei der städtischen Siesgrube.  
Die Maßhüter sag und Gerd zeigen das Holz vor.  
Durlach den 4. Juni 1914.  
Der Gemeindevorstand.

## 4 1/4 Prozent

vergütet wir für Sparanlagen 6 1/2 täglicher Verzinsung  
vom 1. Juli 1914 an.  
**Prinzipalgesellschaft Durlach**  
gegr. 1856  
Saulstraße 54 (Ecke Kronenstr., am Marktplat.)  
Postfachkonto Karlsruhe Nr. 3962. Telefon 240.

**Gummibettelagen**  
für Möbelerneuerungen, Stühle  
und Stühle,  
komplette  
**Strickwaren**  
Mutter- u. Glüherspritzen  
sowie eingetragene Erfindungen  
empfehlen billigst die  
Malergerie Aug. Peter.

**Es ist da!**  
Das beliebte, von Dürerentwürfen  
immer fürnehmlich begehrt **faucelle**  
**Möbel-Album** (nur 60 S.) Es ent-  
hält ebenso wie das Jugend-Album  
Album (60 S.) die einschlägigsten Modelle.  
Erhältlich bei **H. Götterman, Durlach,**  
Saulstraße 50.

**Das Beste für die Augen**  
Bestes Stärkung- und Erfrich-  
nungsmittel für ermüdete und  
angenehm **Gläser** in das seit  
halb 100 Jahren weltberühmt, ärzte-  
lich empfohlene  
**Salinisches Wasser**  
von Joh. Chr. Fockenhöfer in Heil-  
brunn. Vertreter für Durlach: Götter,  
Gretschelmann, **Geinrichs**  
**Geinrichs** **Geinrichs**  
In Durlach a 45 und 80 Pf.  
Zur **Gläserverkauf für Durlach**  
bei **Com. Pöhler** **Witt.**

**Heidelbeerwein**  
ist ein gesundes, natürlich vorzüglich  
schmeckendes, nahrhaftes Getränk. Ein  
guter gebotter Heidelbeerwein mit den  
notigen Säuren kostet seit 5,50 Franko  
und reicht zur Verfeinerung von 100 Stk.  
Das Liter füllt sich ca. 9 bis 10 Pf.  
Verwendungs-Anweisung liegt jedem Paket  
bei. Stiele Verneinungen.  
**Robert Ruf, Gillingen**  
(Baden).  
Bergschillingen (Rint Stalshut), l. 3. 14.  
Erfinde um Lieberzeugung von zwei  
Kartonen gebotter Heidelbeeren. Ich bezog  
im November u. S. ein Paket von Ihnen  
und bin mit dem hergestellten Wein sehr  
zufrieden ufo.  
(Geg.) Fr. 9, Mühlentstr.  
Ehrenscheidt, 11. April 1914.  
Bitte senden Sie sofort zu 100 Stk.  
Heidelbeerwein, mit erster Sendung sehr  
zufrieden.  
geg. G. Belmanger.  
München am 17. April  
Nachdem die von Ihnen bezogenen  
Heidelbeeren sehr gutem betriebl.  
haben und das Getränk wirklich an-  
genehm ist, so möchte ich sofort das  
boppelte Quantum  
geg. Adolf Dürsch.  
Miederlagen: Stuttgart, Ulmer-  
Drogerie Durlach: Martin Dohm, Stöck-  
bach, R. Fr. Müller, Knechtel, Kiefer  
Schöps, Langenfeldbach; Kiefer Wälden-  
heimer, Weingarten; Kiefer Jung-  
schillingen.

Nusskohlen  
Brikets  
Anfeuerholz  
Futtermehl  
Stroh

empfiehlt

**A. Sauder**  
Fänzstrasse 72.

**Schülerauskunft in Frankreich.**

Sehr gute französische Familie, Vater hoher Justizbeamter in Paris, wünscht ihre zwei Söhne mit Söhnen deutscher Familien gleichen Ranges (auch andere höhere Beamten- oder Offiziersfamilien, Familien von Industriellen oder Gutsbesitzern kommen in Betracht) austauschen. Karlsruhe oder eine andere größere Stadt in Süd- oder Mitteldeutschland bevorzugt. Näher. Auskunft erteilt die **Association Polyglotte Msr. Prof. Hettlinger, 34 Rue de l'Echiquier, Paris**, oder der Vertreter für Baden: **Hauptlehrer Kasper, Durlach, Ettlingerstrasse 77.** Auskunft unentgeltlich.

**Ein braves Mädchen.**

das etwas kochen kann, für Küche und Hausarbeit in kleine Familie ohne Kinder gesucht  
**Blumenstraße 1, part.**



Tel. Karlsruhe  
Nr. 2701.

Tel. Durlach  
Nr. 16.

**Prima**  
**Ruhr-Nusskohlen**  
zu den billigsten Sommerpreisen, sowie alle andern Sorten empfiehlt  
**Syrrenstr. 16 Jos. Baumgärtner** Telefon 119  
Kohlen-, Holz- und Bretthandlung.  
Bestellungen von der Dittstadt werden entgegengenommen im Freireuegeschäft **W. Bohner**, Weingartenstraße.  
Abteilung II: Alle Sorten  
**Limonade, Sodawasser u. Kohlensäure, Eyach-Sprudel.**  
**Zwei Arbeiter**  
für Wohnung erhalten  
**Amalienstr. 6, h. 2. St.**

**Blaufelchen**  
— von frischem Gang —  
bet  
**Osk. Gorenflo**  
Kostlerent.  
**Eine Saanenziege**  
ist billig zu verkaufen  
**Pfingstraße 90.**  
3-Zimmerwohnung mit allem Zugehör per 1. Okt. zu vermieten  
**Waldstraße 10.**

**Den Viehmarkt in Bretten betreffend.**  
Auf Anordnung Gr. Bezirksamts Bretten darf der auf  
**Montag den 8 Juni 1914**  
festgesetzte Vieh- und Pferdemarkt wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Bretten nicht abgehalten werden.  
Durlach den 6. Juni 1914.  
Großherzogliches Bezirksamt.

**Die Maul- und Klauenseuche betreffend.**  
Nach neuerlicher Weisung Groß Ministeriums des Innern bleibt das zur unmittelbaren Verbringung in Schlachtviehhöfe bestimmte und das daselbst zum Verkauf aufgestellte Schlachtvieh von unserer, auf Weisung Groß Ministeriums des Innern getroffenen Anordnung vom 27. Mai 1914 (Amtsblatt Nr. 32) ausgenommen  
Durlach den 4. Juni 1914.  
Großherzogliches Bezirksamt.

**Die Annahme von Anwärtern für die badische Staatspolizei betr.**  
Bei der badischen Staatspolizei wird im Laufe des Sommers sowie auf 1. Okt 1914 eine größere Anzahl Schutzleute eingestellt. Dienstlohn 1500 bis 2300 M nebst 110 M Kleidergeld. Bei Beförderung höhere Bezüge. Zivilversorgungsberechtigte bevorzugt. Andere Bewerber sollen mindestens 4 Jahre, davon 1 Jahr als Unteroffizier, gedient haben und nicht länger als 1 Jahr von der Truppe entlassen sein. Alter 23—32 Jahre. Vorprüfung. Infolge des durch eine Vermehrung der Schutzmannschaft erhöhten Bedarfs können unter Umständen bei guter Befähigung die Anforderungen bezüglich der Dienstzeit ermäßigt werden.

**Die Abhaltung von öffentlichen Tier-schauen mit Klauenvieh.**  
5 Das Weggeben von nicht ausreichend erhitzter Milch aus Sammelmolkereien an landwirtschaftliche Betriebe, in denen Klauenvieh gehalten wird, sowie die Verwertung solcher Milch in den eigenen Viehbeständen der Molkerei, ferner die Entfernung der zur Anlieferung der Milch und zur Ablieferung der Milchrückstände benutzten Gefäße aus der Molkerei, bevor sie desinfiziert sind.  
Durlach den 3. Juni 1914  
Großherzogliches Bezirksamt.

**Der Landwirt Christian Krieger in Grötzingen als Abwesenheitspfleger hat beantragt, den verschollenen Ziegler Johann Elias Langloß von Grötzingen, geboren am 25. November 1827 zu Neulußheim, zuletzt wohnhaft in Conducky, Staat Ohio, Amerika, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Freitag den 26. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — Zimmer Nr. 25 — anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.**  
Durlach den 26. Mai 1914  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Güterrechtsregistereintrag:** Gerner Georg, Kaufmann in Durlach, und Luise Herlan, Vertrag vom 11. Mai 1914. Er-rungenschaftsgemeinschaft. Das eingebrachte Gut der Frau, auch alles Vermögen, das die Frau während der Ehe durch Erbschaft oder Schenkung erwirbt, ist zu ihrem Vorbehaltsgut erklärt.  
**Stahlberger Josef**, Friseur in Durlach, und **Bisette Stein**, Vertrag vom 25. Mai 1914. Gütertrennung. Amtsgericht Durlach.

**Handelsregister Durlach.** Eingetragen: **Julius Fröhlich** in Grötzingen. Inhaber: **Viehhändler Julius Fröhlich** in Grötzingen. Angegebener Geschäftszweig: **Viehhandel.** Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**  
Die Veranlagungsbescheide über die zu entrichtenden Wehrbeiträge sind nunmehr zugestellt.  
Es empfiehlt sich, daß die Personen sich sofort beim Steuerkommissär melden, die keinen Veranlagungsbescheid erhalten haben, obwohl sie nach den Bestimmungen des Wehrbeitragsgesetzes glauben, beitragspflichtig zu sein.  
Pforzheim den 5. Juni 1914.  
Gr. Steuerkommissär  
für den Bezirk Pforzheim-Land II.

Bewerbungen sind an das Gr. Ministerium des Innern in Karlsruhe zu richten.  
Durlach den 2. Juni 1914.  
Großherzogliches Bezirksamt.

86